Witterungsbericht vom Januar 1995

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Januar 1995

Zusammenfassung: Ein Skandinavientief brachte zu Jahresbeginn Schneefälle bis ins Flachland. Am 4. führte die Bise kalte Festlandluft heran, die Minimaltemperaturen sanken im Flachland am 5. und 6. bis –20 Grad. Sehr feuchte und mildere Atlantikluft brachte der Alpennordseite vom 10. auf den 11. sehr ergiebige Niederschläge, was in den Alpen ausserordentliche Neuschneemengen bis zu 1 Meter ergab. Ab 18. setzte sich eine meist milde Südwest- bis Westströmung mit teils ergiebigen Niederschlägen und Sturmwinden durch. Am Abend des 26. raste eine Gewitterfront mit orkanartigen Sturmböen über die Alpennordseite. Örtlich wurden neue, höchste Windspitzen registriert.

Für die Niederungen resultierte trotz des kalten Monatsbeginns ein geringer Wärmeüberschuss von 0,5 bis 1 Grad. Ganz im Norden, im Raum Genf und zufolge des Föhns auch im unteren Zentralwallis, im Raum Luzern und im mittleren Rheintal war es 1,5 bis 2 Grad zu mild. Nur im Süden wurden in den Niederungen etwa normale Werte erreicht. Zu mild war es ebenfalls im Oberengadin. Oberhalb rund 1200 m war es im übrigen um 0,5 bis 1,5 Grad zu kalt.

Ausser im Sottoceneri, wo weniger als 65 Prozent der normalen Regenmengen fielen, war der Januar 1995 sehr nass. Teilweise über 300 Prozent der Norm erhielten das Genferseegebiet, die westlichen Alpen und das nördliche Wallis, gar 492 Prozent registrierte Montana. Westlich der Linie Olten–Oberalp gab es meist mehr als 250 Prozent der Norm. Zwischen 150 und 200 Prozent fielen am Juranordfuss, im St. Galler Rheintal, im Unterengadin, am Alpensüdhang und im Raum Zermatt. Werte um die Norm wurden im Oberengadin und Verbanobecken registriert.

Sehr unterschiedlich war die Besonnung. Wegen der häufigen Tiefdrucktätigkeit gab es wenig Nebeltage. Die normalerweise nebelreichen Gebiete erhielten daher zu viel, die Berge zu wenig Sonne. Im westlichen Mittelland und im Voralpengebiet von Interlaken bis zum oberen Zürichsee gab es 130 bis 150 Prozent der Norm, sonst wurden im mittleren Rheintal, im Mittelland und im Südtessin um 120, im Raum Zürich nur um 100 Prozent der Norm registriert. Meist nur 70 bis 90 Prozent der Norm wurden im Jura, am Juranordfuss und in den Alpen registriert, in Piotta sogar nur 42 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Januar 1995

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	0,0	1,0	13,1	22.	–10,8	6.	82	51	99	79	2	18	2	120	177	18	10.	20	23	1
Tänikon/Aadorf	536	–1,2	0,6	12,5	22.	–19,7	6.	81	56	112	77	3	19	4	167	209	30	25.	20	16	1
St. Gallen	779	–1,0	0,5	11,2	23.	–12,6	5.	79	50	109	78	2	20	14	90	127	25	23.	19	20	1
Basel	316	1,7	1,5	14,7	23.	–10,0	6.	77	64	107	75	3	19	0	89	194	12	23.	21	13	1
Schaffhausen	437	–0,2	1,5	12,0	23.	–14,2	6.	81	50	115	81	2	19	4	140	230	32	25.	18	19	1
Luzern	456	0,9	1,6	15,2	25.	–10,5	6.	78	53	116	81	0	18	2	76	129	12	23.	19	15	1
Buchs-Suhr	387	0,0	0,6	11,0	23.	–14,0	6.	83	50	98	86	1	23	5	165	226	36	25.	19	15	1
Bern	565	–0,4	1,1	13,0	22.	–14,4	5.	81	81	127	70	3	16	2	149	271	32	23.	19	15	1
Neuchâtel	485	1,1	1,1	11,0	23.	–9,4	6.	80	66	112	75	3	17	1	182	236	27	25.	20	13	1
Chur-Ems	555	–0,5	1,0	12,6	26.	–13,2	14.	76	74	122	65	5	14	0	111	271	42	10.	16	21	0
Disentis	1190	–3,4	–0,5	7,7	23.	–17,4	14.	74	64	146	67	6	14	7	147	179	57	10.	18	24	0
Davos	1590	–6,6	–0,8	6,7	26.	–20,9	5.	83	83	161	64	5	14	12	169	235	55	10.	17	24	0
Engelberg	1035	–3,0	–0,2	11,6	23.	–18,9	5.	81	42	102	66	6	15	2	202	191	34	10.	20	19	0
Adelboden	1320	–2,9	–0,4	9,0	26.	–19,4	5.	70	70	134	67	5	14	12	252	283	39	10.	20	21	0
La Frêtaz	1202	–2,9	–0,8	5,8	26.	–14,3	5.	86	65	131	–	–	–	–	280	244	43	10.	21	–	1
La Chaux-de-Fonds	1018	–2,2	0,3	6,9	22.	–19,8	14.	79	73	124	70	5	17	2	280	259	44	10.	22	23	1
Samedan/St. Moritz	1705	–10,0	1,7	5,1	25.	–32,3	14.	77	102	194	51	10	8	0	35	101	16	10.	11	17	0
Zermatt	1638	–5,7	–0,4	8,0	26.	–18,1	5.	64	84	158	51	10	13	0	81	176	37	10.	15	19	0
Sion	482	–0,1	1,5	8,8	20.	–10,0	5.	79	77	134	60	7	14	0	136	261	25	23.	14	8	0
Piotta	1007	–2,4	–0,5	6,1	31.	–12,8	5.	74	19	82	58	8	13	1	115	188	23	10.	15	22	0
Locarno Monti	366	2,6	–0,2	14,4	31.	–4,9	6.	58	150	182	44	10	6	5	57	110	24	10.	5	3	0
Lugano	273	3,1	0,6	13,9	31.	–4,2	7.	58	145	170	47	8	7	0	36	63	15	18.	7	1	0

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz